

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Rat, die Verwaltung, vor allem aber auch die Kollegen hier, haben sich sehr viel Arbeit bereitet, um einen Haushaltsplan zu erstellen. Jedoch sollte die Arbeit nicht abgeschlossen, vielmehr sollte der Anreiz zur Optimierung dieses Haushaltes gegeben sein.

Das Ziel ist meiner Meinung nach noch nicht erreicht, denn die Maßnahmen der Kosteneinsparung entsprachen und entsprechen auch jetzt nicht meinen Vorstellungen. Ich befinde sie als Ungerecht, insofern, dass fortlaufend sozial Schwächere unter diesen Maßnahmen leiden, die der Rat verabschieden möchte. Dies kann und sollte nicht das Ziel sein.

In den letzten Jahren hat sich der Rat vieles zur Aufgabe gemacht und viele Versprechungen gegeben, angefangen mit dem Umbau des Lustgartens zum Einkaufszentrum, über das geplante Kino, den Verkauf der Sparkasse, der missverstanden wurde, bis hin dazu, dass es einen Lebensmittelgeschäft im Stadtzentrum geben sollte.

Den Versuch der Beeinflussung des Wettbewerbes wurde nur durch das Votum einiger Ortsbürgermeistern zur Bebauung des Schandfleckes Falkenkrug eingesetzt.

All diese Versprechungen sind seither nicht eingelöst worden. Bei C&A und bei Hertie wird bis jetzt auch noch nicht gebaut. Ich glaube auch nicht, dass dieses jemals versucht werden wird, würde mich aber freuen hier zu irren.

Auch, dass ein Schulgebäude, das laut demografischer Studie nicht gebraucht wird, da genug Leerstand vorhanden ist, gebaut werden soll, hilft den Betroffenen, den Schülern und auch den Lehrkräften, nicht weiter.

Verstehen Sie mich nicht falsch, durchaus ist es mein Anliegen Schulen und vor allem Schüler zu unterstützen, dies sollte meiner Meinung nach jedoch nicht durch den Bau neuer Gebäude erfolgen, sondern eher durch die Stärkung der Infrastruktur der Schulen, in Form von vermehrten Anstellungen kompetenter Lehrkräfte, Betreuung der Schüler und auch Materialien, die den Schülern und Lehrern zu Gute kommen und zwar an allen Schulen der Stadt Detmold. So kann ich mir auch mehr Unterstützung von Flexibilität der Schulen, und der Lehrkräfte untereinander vorstellen.

Statt an diesem Punkt anzusetzen, wird der Friedrichstaler Kanal nur zur Hälfte neu saniert und gleichzeitig ein Antrag zum Nahverkehr gestellt, der wiederum das Wohl der Sozial schwachen Mitbürger in Frage stellt.

Das Wohlbefinden aller, wird durch die Erhöhung der Abgaben, und die derzeitige Maßnahme der Ausgabenreglung, vermindert. Es wurde wiederholt versucht durch diese Maßnahme den Haushalt zu sichern, jedoch wurde dabei nicht hinterfragt, ob dies für die Bürger der richtige Weg sei.

Für mich ist er es definitiv nicht, und ich denke, dem stimmen mir etliche Mitbürger dieser Stadt zu.

Demnach müssten mehr und vor allem neue Innovationen stattfinden, um genügen Einsparungen zu treffen.

Dazu hören Lohnkürzungen, genau so dazu wie der Frage von Gewinnoptimierung vor dem Städtischen Haushalt

Es werden immer mehr Leistungen zurückgesetzt, gleichzeitig aber Löhne und nicht Haushaltsrelevante Gewinne optimiert.

Für Fraktionen mit Sozialgefühl ist dieser Haushalt nicht tragbar.

Dieser Haushalt wird mit meinem Einverständnis nicht verabschiedet werden, dafür setze ich mich ein,

Im Rat der Stadt Detmold

Bernd Nadler